

Anhang 1

Übersicht über die jüdischen Bewohner des Hauses Wiesenstraße 13 zwischen 1938 und 1942: Leben und Schicksal

(lt. Hausbuch, Hausakten, Meldekarten, Bielefelder Adressbüchern, Wiedergutmachungsakten, Gedenkbuch Bundesarchiv)

Name/Geburtsdatum und -ort	Beruf/Stand	Konfession	Aufenthalt in der Wiesenstraße	Schicksal, Todesdatum und -ort
Ostwald, Louis 4.11.1877, Herford	Selbständiger Rohproduktenhändler (Alteisen und Metalle)	jüdisch	1.3.1921-20.5.1942	kaufmännische Ausbildung, ab 1907 als selbständiger Rohproduktenhändler in Bielefeld tätig, 1919 Kauf des Hausgrundstückes Wiesenstraße 13, muss seinen Betrieb 1938 gezwungenermaßen schließen, Verkauf seines Hausgrundstückes am 6.12.1941 an den Kfz-Handwerksmeister Wilhelm Kastrup, zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Detmolder Straße 4 am 20.5.1942, Deportation nach Theresienstadt am 31.7.1942, dort ermordet am 11.10.1942
Ostwald, Elise, geb. Kahn 12.11.1883, München	Ehefrau	jüdisch	1.3.1921-20.5.1942	zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Detmolder Straße 4, Deportation nach Theresienstadt am 31.7.1942, Deportation nach Auschwitz, dort ermordet am 15.4.1944
Ostwald, Ruth 17.8.1916, Bielefeld	Tochter Büroangestellte	jüdisch	1.3.1921-4.6.1939	im Familienbetrieb tätig, Ausreise nach England am 24.6.1939, interniert auf der Isle of Man, Umzug nach London, nach Eheschließung Ruth Barsford, 1985 gestorben in London
Ostwald, Marga 28.4.1918, Bielefeld	Tochter Büroangestellte	jüdisch	1.3.1921-4.6.1939	Im Familienbetrieb tätig, Ausreise nach England am 24.6.1939, interniert auf der Isle of Man, Umzug nach London, nach Eheschließung Marga Grünwald, gestorben in London am 14.11.2005
Baer, Irmgard, geb. Ostwald 17.5.1910, Bielefeld	Tochter Stenotypistin Ehefrau von Richard Baer	jüdisch	1.3.1921-20.5.1942	im Familienbetrieb tätig, am 20.5.1942 zusammen mit ihren Kindern und ihren Eltern Einweisung in das „Judenhaus“ Detmolder Straße 4, Deportation nach Theresienstadt am 31.7.1942, Deportation nach Auschwitz, dort ermordet nach Ankunft am 9.10.1944
Baer, Richard 2.10.1900, Idar	Ehemann von Irmgard Baer kfm. Angestellter	jüdisch	14.1.1929-12.11.1938	im Familienbetrieb Ostwald als Kaufmann tätig, nach Novemberpogrom verschleppt in das KZ Buchenwald, dort ermordet am 2.12.1938
Baer, Heinz 10.1.1934, Bielefeld	Sohn von I. und R. Baer	jüdisch	10.1.1934-20.5.1942	mit seiner Mutter und seinen Großeltern am 20.5.1942 Einweisung in das „Judenhaus“ Detmolder Straße 4, Deportation nach Theresienstadt am 31.7.1942, Deportation nach Auschwitz, ermordet nach Ankunft dort am 9.10.1944
Baer, Ruben 5.3.1939, Bielefeld	Sohn von I. und R. Baer	jüdisch	5.3.1939-20.5.1942	mit seiner Mutter und seinen Großeltern am 20.5.1942 Einweisung in das „Judenhaus“ Detmolder Str. 4, am 31.7.1942 Deportation nach Theresienstadt, Deportation nach Auschwitz, ermordet nach Ankunft dort am 9.10.1944

Rosenthal, Josef Paul 16.3.1884, Deutsch-Krone	Selbständiger Kaufmann	jüdisch	3.11.1939- 13.12.1941	Inhaber einer Webwaren-Großhandlung, die am 1.12.1938 zwangsweise geschlossen wurde, aus der Niedernstraße 26 Einweisung in das Haus Wiesenstraße 13 am 3.11.1939, Deportation nach Riga am 13.12.1941, wurde dort am 18./19.1942 erhängt, weil er Stoff, den er in seiner Unterkunft gefunden hatte, gegen Lebensmittel eintauschte
Rosenthal, Berta (Betty), geb. Stein 4.12.1888, Löbau	Ehefrau	jüdisch	3.11.1939- 13.12.1941	aus der Niedernstraße 26 Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße am 3.11.1939, Deportation nach Riga am 13.12.1941, dort ermordet am 28.7.1944
Rosenthal, Ingeborg, 19.9.1921, Bielefeld	Tochter von P. und B. Rosenthal	jüdisch	1.3.1940- 13.12.1941	Schülerin der Auguste-Viktoria-Schule in Bielefeld, die sie 1936 aus rassenideologischen Gründen verlassen musste, Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13 am 1.3.1940, Deportation nach Riga am 13.12.1941, Deportation in das KZ Libau, danach in ein Hamburger Gefängnis und ein Kieler Arbeitslager, überlebte den Holocaust und emigrierte über Schweden in die USA, nach Eheschließung am 29.11.1945 Ingeborg Friedemann
Davidsohn, Gustav 14.7.1873, Bergkirchen	Reisender/Invalide	jüdisch	15.4.1940- 18.2.1942	aus der Heinrichstraße 38a am 15.4.1940 zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13, am 18.2.1942 Einquartierung in der Mühlenstraße 7, dort gestorben am 15.6.1942
Davidsohn, Rieckchen, geb. Ostwald 30.10.1875, Herford	Ehefrau	jüdisch	15.4.1940- 18.2.1942	aus der Heinrichstraße 38a am 15.4.1940 zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13, am 18.2.1942 Einquartierung in der Mühlenstraße 7, Deportation nach Theresienstadt am 25.7, Deportation nach Auschwitz am 15.5.1944, dort ermordet
Levy, Hermann Hugo 25.2.1885, Esens	Schlachtermeister	jüdisch	5.3.1940- 10.12.1941	am 10.11.1938 von der Gestapo aus Wangerooge vertrieben, Flucht nach Esens, nach Vertreibung durch die Gestapo Wilhelmshaven Flucht nach Herford zum Bruder seiner Frau, zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13 am 5.3.1940, Deportation nach Riga am 13.12.1941, dort im Januar 1943 ermordet
Levy, Martha, geb. einemann 26.6.1884, Herford	Ehefrau	jüdisch	5.3.1940- 10.12.1941	am 10.11.1938 von der Gestapo aus Wangerooge vertrieben, Flucht nach Esens, nach Vertreibung durch die Gestapo Wilhelmshaven Flucht nach Herford zu ihrem Bruder, zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13 am 5.3.1940, Deportation nach Riga am 13.12.1941, am 9.8.1944 Deportation in das KZ Stutthof, dort am 26.12.1944 ermordet
Hammerschlag, Siegfried 23.4.1887, Amöneburg	Selbständiger Kaufmann	jüdisch	17.4.1941- 9.12.1941	aus Welle 21 zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13 am 17.4.1941, Deportation nach Riga am 13.12.1941, dort ermordet am 26.8.1943
Hammerschlag, Selma, geb. Steinweg 9.1.1896, Schwarzenau	Ehefrau	jüdisch	17.4.1941- 9.12.1941	aus Welle 21 zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13 am 17.4.1941, Deportation nach Riga am 13.12.1941, überlebte den Holocaust und kehrte nach Bielefeld zurück, am 1.9.1949 Auswanderung mit ihrer Tochter Grete in die USA, sie starb am 9.6.1994

Hammerschlag, Hans 21.7.1926, Bielefeld	Sohn von S. und S. Hammerschlag	jüdisch	17.4.1941- 9.12.1941	in Bielefeld Besuch der Volksschule bis 9.11.1938 und der jüdischen Schule, konnte nach Schulabschluss aus rassenideologischen Gründen keine Ausbildung machen und war als Hilfsarbeiter in einer Schlosserei tätig, aus Welle 21 zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13 am 17.4.1941, Deportation nach Riga am 9.12.1941, Deportation in das KZ Kaiserwald, von dort in das KZ Stutthof und in das KZ Buchenwald, dort ermordet am 25.2.1945
Hammerschlag, Grete 31.7.1927, Bielefeld	Tochter von S. und S. Hammerschlag	jüdisch	17.4.1941- 9.12.1941	Schülerin der Klosterschule in Bielefeld, die sie im November 1938 aus rassenideologischen Gründen verlassen musste, aus Welle 21 zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13 am 17.4.1941, Deportation nach Riga am 13.12.1941, überlebte den Holocaust und kehrte mit ihrer Mutter nach Bielefeld zurück. Am 1.9.1949 Auswanderung mit ihrer Mutter in die USA. Nach Eheschließung dort Grete Zetley. Sie starb am 22.9.2005 in San Lorenzo/Texas
Koppel, Max 31.3.1883, Iserlohn	-	jüdisch	30.6.1939- 29.1.1940	zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13 am 30.6.1939, am 29.1.1940 nach Berlin abgemeldet
Koppel, Ida, geb. Bewald 15.6.1885, Greifenberg	Ehefrau	jüdisch	30.6.1939- 29.1.1940	zwangsweise Einweisung in das „Judenhaus“ Wiesenstraße 13 am 30.6.1939, am 29.1.1940 nach Berlin abgemeldet
Levy, Alfred 16.2.1907 Herne	Lagerist	jüdisch	5.3.1923- 20.5.1942	zwangsweise Einweisung in das Judenhaus Blumenstraße 18 am 20.5.1942

Im Haus Wiesenstraße 13 wohnten bei Höchstbelegung im jeweiligen Jahr:

Jahr	Belegung	Namen der Bewohner
1938	13	Familie Ostwald (4), Familie Baer (4), Alfred Levy (1) , Familie Schatzeck (3), Lina Klug (1)
1939	16	Familie Ostwald (4), Familie Baer (3), Alfred Levy (1), Familie Rosenthal (3), Ehepaar Koppel (2) , Familie Schatzeck (2), Lina Klug (1)
1940	14	Ehepaar Ostwald (2), Familie Baer (3), Alfred Levy (1), Familie Rosenthal (3), Ehepaar Davidsohn (2), Ehepaar Koppel (2) , Lina Klug (1)
1941	17	Ehepaar Ostwald (2), Familie Baer (3), Alfred Levy (1), Familie Rosenthal (3), Ehepaar Davidsohn (2), Ehepaar Levy (2), Familie Hammerschlag (4)
1942	19	Ehepaar Ostwald (2), Familie Baer (3), Alfred Levy (1), Ehepaar Davidsohn (2) , Käthe Krampe (1), Ehepaar Krüger (2), Familie Kastrup (3), M. Liebstaug (1), Familie Meister (4)

in Klammern: Anzahl der Personen pro Familie; fett gedruckt: jüdische Bewohner

Ab dem 20. Mai 1942 lebten dort keine jüdischen Bewohner mehr